



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2352. Kurfürst Johann belehnt Siegmund und Christoph von Loben mit
Rickern, Kaltzig, Boren und Lochow im Züllichau`schen, im Jahre 1497.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

leihen Inen dy selben ir lehenguter zw Rechtem manlehen vnd gefampter hanndt Inn craft vnnnd macht diez briues also, das sy vnd ir menliche leibs lehens erben follich guter vnnns, vnnfern erben vnnnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg zu rechtem manlehen vnnnd gefampter hannt haben, so oft nott thut, nemen vnd entpfahen, vnnns auch daruonn haltenn, thun vnnnd dinen sollen, als manlehns vnnnd gefampter hanndt recht vnnnd gewonhait ist: wir leihenn Innen hiran alles, was wir Innen von Rechts vnnnd gnaden wegen darann verleihen sollen vnnnd mogen, doch vnnns, vnnfern erben vnnnd sunst meniglich on schaden etc.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 50.

2352. Kurfürst Johann befehlt Siegmund und Christoph von Loben mit Nickern, Kalsig, Boren und Lochow im Züllichau'schen, im Jahre 1497.

Wir Johannis, vonn gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offenentlich mit disem vnnferm briue fur vnnns, vnnfer erben, das wir auff fleiffig ersuchen vnnnd bete vnnfern lieben getrewen Sigmunden vnnnd Cristoff von lobben, gebrudern, Im Culchischenn weichbild geseffen, dise hirnachgeschriben dorffer vnd guter, so sy vonn Irem vatter Jorigen vonn lobben seliger ererbt, zu Rechtem manlehen vnnnd gefampter hannt gnediglichen gelihen haben, Nemlich den hoff Nickern mit dem vorwerck, Muln, teichen, holzung, Oberstenn vnnnd Nydersten gerichtten, allenn andern gnaden vnnnd gerechtigkeitten. Item das dorff kalezick mit oberstenn vnnnd niderstenn gerichtten, alle andern gnaden vnnnd gerechtigkeitten zu vnd eingehoring. Item das dorff Boren mit dem vorwerck zu lochow, obersten vnd nidersten gerichtten vnnnd mit aller ander gerechtigkeit, woran sy dy haben an mulen, teichen vnnnd andern, wy das alles Ir voreltern vnd Ir vatter das herbracht, besessen vnnnd gebraucht vnnnd das auff sy geerbt haben, nichts aufzgeflossen: vnnnd leihenn In vnd Iren menlichen leibs lehens erben folliche obgnante dorffer vnnnd guter zu Rechtem manlehen vnd gefampter hannt In vnnnd mit craft diez briues vnnnd also, das sy vnnnd ire menlich leibs lehens erben dy furder von vnnns vnnnd vnnfern erben, dy weil wir das Ambt vnnnd weichbild Czulich laut vnnser verschreibung von einem konig zu Beheim In besetzung haben, zu rechtem Manlehen haben, besetzen, gebrauchen, so oft das nott thut, nemen vnnnd entpfahenn, vnnns auch daruon thun vnd halten sollen, als manlehens vnnnd gefampter hannt Recht vnd gewonhait ist. Wir haben In auch dy funder gnad getan, das In tailung gefundert rauch vnd brot an der gefambten hanndt vnnnschedlich sein soll

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 49.